

Vellore

Freundeskreis für das christliche Krankenhaus
in Vellore/Südindien

Anschriften des Vorstands: Dr. med. Peter Albrecht, 1. Vorsitzender, Eythstraße 2, 74613 Öhringen, Tel. 07941/61958, peteroehr@gmx.de
Pfarrer Thomas Oesterle, 2. Vorsitzender, Konrad-Haußmann-Weg 4/1, 73614 Schorndorf, Tel. 07181/76982, Thomas.Oesterle@elkw.de
Regina Winkler, Schatzmeisterin, Tulpenstraße 16, 71364 Winnenden, Tel. 07195/63569, reginawinklerw@yahoo.de

Jeder Tropfen hilft!

Dezember 2017

Im christlichen Krankenhaus von Vellore kümmert man sich schon lange nicht nur um Heilung, sondern auch um gesamtgesellschaftliche Probleme. Der Krankenhausleitung war die fortschreitende Vermüllung der Stadt ein Dorn im Auge und so hat sie Müllsammelrinnen angestellt. Diese Sammlerinnen sollen aber nicht nur Müll beseitigen, sondern ihn auch klug wiederverwerten.



Bei den Plastikflaschen kam man auf eine geniale Idee. Sie werden jetzt kopfüber an Bäume gebunden und erhalten im Deckel ein kleines Loch. Mit Wasser gefüllt sorgen sie per „Tröpfchenbewässerung“ dafür, dass die Bäume immer einen leicht feuchten Boden haben und ihren Teil zur Luftreinigung beitragen können. Speziell im heißen Südindien ist das eine großartige Form, Grünerhaltung und Müllrecycling zu verbinden. Vielleicht können Sie ihre Spende auch so begreifen. Sie ist nur ein kleiner Tropfen angesichts eines 1,2 Milliardenvolkes und der ungerechten Kastengesellschaft. Aber sie kann dafür sorgen, dass Leben erhalten wird und aufblühen kann, so dass es am Ende allen guttut.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Mut zu einer biblisch uns vorgezeichneten Barmherzigkeit und eine gesegnete Weihnachtszeit.

Ihr Pfarrer Thomas Oesterle

Neuer ärztlicher Direktor im Krankenhaus

Nach vier Jahren ist die Amtszeit von Dr. Sunil Chandy am 23.9.2017 zu Ende gegangen. Als sein Nachfolger wurde Dr. John Victor Peter gewählt, dem wir Gottes Segen und Kraft für sein neues Amt wünschen. Sunil Chandy hat mit großer Energie das Krankenhaus in den vier Jahren seines Direktorats vorangebracht. Der Neubau des Krankenhauses in Kannigapuram war stets in seinem Blick, als eine positive Weiterentwicklung des Hospitals. Daneben hat er lange und zäh dafür gekämpft, dass das CMC auch weiterhin selbst auswählen darf, wer an seiner medizinischen Fakultät studiert. Gegen die neuen staatlichen Regelungen, die anderes vorsehen, ist er bis vor das höchste indische Gericht gezogen. Ihm war es wichtig, den Kindern der christlichen Minderheit in Indien gute medizinische Ausbildungsmöglichkeiten am Krankenhaus in Vellore vorzuhalten. Wir hoffen nun bis zum Ende des Jahres eine Entscheidung in dieser Frage zu haben. Sunil hat, als er 2015 bei uns in der Pauluskirche zu Gast war, noch einmal betont, wie wichtig ihm die geistliche Unterstützung der weltweiten Freundeskreise rund um das Krankenhaus sind. „Beten Sie für uns!“ konnte so ein handlungsstarker und aktiver Direktor bitten. Wir wünschen ihm, wenn er nun wieder in seine kardiologische Abteilung als Arzt zurückkehrt, Freude an seinen Patienten, eine erfüllte Arbeit und weiterhin den geistlichen Reichtum, der ihn auszeichnet.

Die Geschichte von Govindan

Der 30-jährige kleingewachsene, schwächliche Inder mit seinem gnomhaften Aussehen hatte uns während unseres Ausflugs in die Jawadhi Hills begleitet. Erst am Schluss erfuhren wir durch Dr. Anu Rose seine Geschichte.

Mit 8 Jahren hatte er bereits seine Eltern verloren. Beide starben schnell hintereinander an einer geheimnisvollen Krankheit, an der auch später seine drei Geschwister sterben mussten. Ein Onkel nahm den Jungen auf. Da er aber etwas anders aussah und aus einer Familie kam, in der schon so viele Familienmitglieder verstorben waren, durfte er nicht mit am Tisch sitzen, sondern bekam sein Essen hinter dem Haus. Auf Grund seiner schwachen Konstitution traute man ihm kein

www.freundeskreis-vellore.de



Vellore

Freundeskreis für das christliche Krankenhaus in Vellore/Südindien

Was ist Vellore?

Das Missionskrankenhaus in Südindien, das Christian Medical College and Hospital (CMC), besteht aus der medizinischen Hochschule, dem Hauptkrankenhaus (Uniklinik) und weiteren Einrichtungen.

Es verfügt insgesamt über mehr als 2700 Betten, Dorfkrankenhaus, Gesundheitsdienst und Sozialarbeit im ländlichen Raum und Krankenhaus für Slumbewohner in Vellore mit eigenem Gesundheitsdienst.

Seelsorge: Es sind mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die wichtigsten Sprachgruppen angestellt

Gegründet 1900 von Ida Scudder

Besuchen Sie uns im Internet:
www.freundeskreis-vellore.de

Medien:

DVD-Film aus Vellore: The Home of a Healing God (Englisch mit deutschem Untertitel): Ein Tag aus den Aktivitäten des Krankenhauses Vellore

Heft: Als Ärztin im Slum einer indischen Großstadt

Bildmaterial (CD)

Geschäftsstelle des Freundeskreises:

Konrad-Haußmann-Weg 4/1, 73614 Schorndorf, Telefon 07181/76982

Spendenkonto: SWN Kreissparkasse Waiblingen

IBAN DE02 6025 0010 0005 1165 80, BIC SOLADES1WBN

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. med. Peter Albrecht, Eythstraße 2, 74613 Öhringen. Redaktion und Layout: Gerold Dreßler

längeres Leben zu und er wurde enterbt, so dass sein Onkel und dessen Familie in den Besitz kamen, den seine Eltern zurückgelassen hatten.

Bald darauf entdeckte das Gesundheitsteam aus Vellore, das sich um die Menschen in der abgelegenen Region kümmert, dass Govindan an einer vererbten Blutarmut leidet, an der auch seine Angehörigen verstorben sind. Sie behandelten ihn. Seither bekommt er regelmäßig Bluttransfusionen. Das Team hatte zunächst nicht geahnt, dass aus diesem Jungen, um den sie sich so liebevoll gekümmert hatten, eine verlässliche, umsichtige und wichtige Vertrauensperson für die Krankenstation und die Gesundheitsarbeit in der Region werden sollte und auch ein liebevoller Schlichter für Streitigkeiten in der Gemeinde. Auf Grund dieser Eigenschaften fand er als Analyst im Health Centre eine Arbeitsstelle und bekam zum ersten Mal in seinem Leben einen kleinen Verdienst.

Inzwischen hatten sich die Leute von Vellore auch um sein betrogenes Erbe gekümmert und konnten ihm den Land- und Hausbesitz, der ihm zustand, wieder zuführen. Daraus kaufte er sich junge Maulbeerbäume, um in die Seidenraupenzucht einzusteigen. Da verstarb sein Onkel, bei dem er aufgewachsen war. Jetzt musste er als einziger Überlebender die Beerdigung finanzieren, bei der das halbe Dorf eingeladen war. Das hatte ihn in seiner Planung weit zurückgeworfen. Trotzdem ist er fröhlich und zuversichtlich und seine Seidenraupenzucht muss nun einige Zeit warten, bis er wieder flüssig ist. Er bekommt regelmäßig weiterhin seine Blutkonserven. Auch Mitarbeiter des Gesundheitsteams haben ihm schon ihr Blut gespendet. So ist er allen noch mehr ans Herz gewachsen und ein lebendiges Beispiel dafür geworden, dass sich der ganzheitliche Einsatz des Community Health Teams lohnt und Früchte trägt. Die Liebe die ihm zugeflossen ist hat sich vermehrt, kam zurück, und alle haben Anteil daran.

Patientenberichte

Frau Radhika Das ist 47 Jahre alt und war fünf Tage zur Bestrahlung in Vellore stationär aufgenommen worden. Sie kam von Westbengalen zweitausend Kilometer mit dem Zug zur Behandlung. Sie arbeitet sieben Tage für umgerechnet 60 Euro Lohn als Haushaltshilfe. Sie hat nie eine Schule besuchen können. Sie ist geschieden und lebt mit drei Kindern in einer eigenen Lehmhütte. Die Familie kann sich drei Mahlzeiten am Tag leisten. Radhika hatte einen Knoten in der Brust, der zuvor schon chirurgisch entfernt worden war. Damals erhielt sie anschließend eine Chemotherapie. Sie kam jetzt zu einer Anschlussbehandlung in die Strahlenabteilung. Am Ende der Behandlung betrug die Rechnung umgerechnet 145 Euro, die aus Spenden des deutschen Freundeskreises bezahlt wurde.

Herr Mevala Chinnabba, 60 Jahre alt, lebt mit seiner Frau in Chittoor, 60 Kilometer entfernt von Vellore. Ihre Behausung ist äußerst primitiv. Sie besteht aus einem Gestell aus Stangen, gegen eine Mauer gelehnt und mit einem Sichtschutz aus geflochtenen Palmblättern verkleidet. Dafür bezahlen sie Miete. Elektrischen Strom, Wasser und eine Toilette gibt es nicht. Der öffentliche Wasserhahn spendet nur drei Mal in der Woche für einige Stunden Wasser. Mevala Chinnabba hat drei Söhne, die alle verheiratet sind und ihre eigenen Familien haben. Von Beruf war er landwirtschaftlicher Hilfsarbeiter. Wegen seiner Erkrankung ist er jetzt arbeitslos. Mevala Chinnabba erlitt einen schlimmen Unfall, bei dem es zum offenen Bruch des linken Schienbeins kam. In einem lokalen Krankenhaus wurde der notwendige chirurgische Eingriff vorgenommen. Nach einem halben Jahr bekam der Patient immer stärkere Schmerzen, das Bein schwoll an, und Eiter floss ab und auch die Bruchstelle war nicht zusammengewachsen. So kam er nach Vellore, wo die Infektion fachmännisch behandelt und sein Bruch versorgt wurde. Die Behandlung konnte aus Spenden des Freundeskreises Vellore bezahlt werden.

Südindienreise mit Vellore-Besuch

Im Januar 2019 bietet der Freundeskreis Vellore wieder für alle Interessierten eine zweiwöchige Reise nach Südindien an. Neben dem Besuch von Vellore sollen Land und Leute nicht zu kurz kommen. Bitte um Anmeldung bis Ostern 2018 bei Peter Albrecht.

www.freundeskreis-vellore.de